

Der Sorgenbaum

Quelle: <http://www.newslichter.de/2012/10/der-sorgenbaum/> 2012 Erich Westendarp

In der weiten Provinz „Irgendwo“ des Landes „Überall“ stand seit Menschengedenken ein mächtiger Doppelbaum, von dem die Menschen annahmen, dass gute Geister in seiner mächtigen Krone zu Hause wären und über das Wohl und Wehe der Dorfbewohner wachten. So sah man oft einzelne Menschen, aber auch Elternpaare mit ihren Kindern, die sich unter das dichte und mächtige Laub begaben, um den Geistern ihre Sorgen und Nöte anzuvertrauen.

Eines Tages machte im Dorf eine Nachricht die Runde, dass man seine tiefsten Sorgen einmal anonym aufschreiben solle, sie gut in ein Paket einpacken und dies dann in den Baum hängen solle. Die Bedingung dabei wäre jedoch, bei der Gelegenheit eines der anderen, dort hingehängten Pakete abzunehmen, es nach Hause zu tragen, um es dort zu öffnen und zu lesen.

Von dieser Nachricht wurde natürlich sofort reger Gebrauch gemacht. Bald schon hatten alle Bewohner ihr Päckchen am Baum abgeladen und - wie verlangt - das Päckchen eines anderen mit nach Hause genommen.

Als man jedoch das heimgebrachte fremde Sorgenpaket öffnete, mussten alle mit Bestürzung feststellen, dass die Sorgen, Nöte und Ängste der anderen ja oftmals die eigenen noch bei weitem übertrafen - zumindest aber nicht geringer waren. Schleunigst liefen die Menschen auf dem schnellsten Wege zurück zum Geisterbaum, um ihre eigenen Sorgenpakete wieder zurückzuholen.

Fortan hörte man im Dorf niemand mehr über seine Nöte und Sorgen klagen und alle dankten im Stillen den weisen Geistern, deren Wispern man so oft in der mächtigen Baumkrone hören konnte.

Aus einer alten indischen Fabel



VERSION 2: Quelle <http://www.voller-worte.de/blog/2011/der-sorgenbaum/>

Eine kurze, aber eindrückliche Geschichte aus Indien:

Es stand einmal in einem Dorf ein uralter, starker Baum.

Eines Tages wurden alle Dorfbewohner eingeladen, ihre Sorgen, Probleme und Nöte gut verpackt an diesen Baum zu hängen.

Die Bedingung allerdings war, dafür ein anderes Paket mitzunehmen.

Zu Hause wurden die fremden Pakete geöffnet und es machte sich Bestürzung breit, denn die Sorgen und Probleme der anderen schienen deutlich größer als die eigenen!

Und so liefen alle wieder zurück zum alten Baum, nahmen statt der fremden schnell wieder die eigenen Pakete an sich und gingen zufrieden nach Hause.